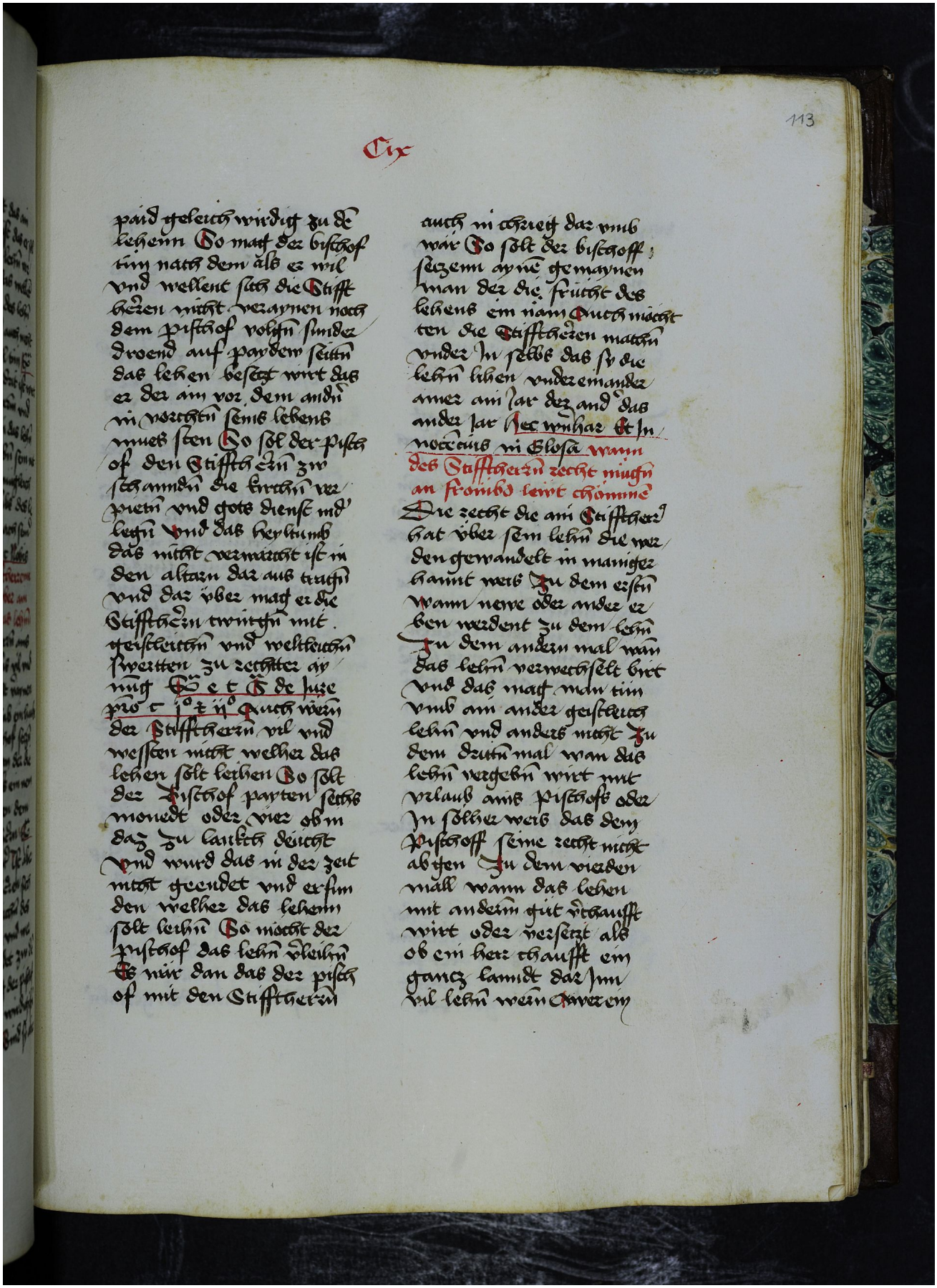
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



113

Cix

paid geleich wirdig zu de
lehern So mag der bischof
ting nach dem als er wil
vnd wellent sich die Stifft
lehen nicht verayrnen noch
dem pischof volgn sunder
droend auf pardew seitn
das lehen besetzt wirt das
er der ain vor dem andn
in vorchten sein lebens
muet sten So sol der pisch
of den Stifftln ein zw
sechanden die kirchn ver
pietn vnd gots dienst mit
lehn Vnd das heyltumb
das nicht vermacht ist in
den altarn dar aus trachn
vnd dar vber mag er die
Stifftlein twirchn mit
geistlichen vnd weltlichen
sweitten zu zechlter ay
nung Set de iure
pro t j° z ij° Auch wenn
der Stifftlehen vil vnd
wessen nicht welher das
lehen solt leihen So sol
der pischof parten setzs
monedt oder vier ob in
dar zu lanlich deucht
vnd wurd das in der zeit
nicht geendet vnd erfun
den welher das lehem
solt lehn So macht der
pischof das lehn dleibn
Es nur dan das der pisch
of mit den Stifftlehen

auch in chrieg dar vmb
war So solt der bischoff
setzem ayne gemaynen
man der die frucht des
lehens ein nam Auch macht
ten die Stifftlehen matan
vnder in selbs das sy die
lehn lihen vnder emander
ainer ain iar dez and das
ander iar Hec wnhar ist in
vocabulis in Glosa Wann
des Stifftlehen recht nuchn
an frombd leut chomme
Die zecht die ain Stifftlehen
hat vber sein lehn die wer
den gewandelt in manigfa
haint weis Zu dem ersten
Wann newe oder ander er
ben werdent zu dem lehn
Zu dem andern mal wan
das lehn verwechselt brief
vnd das mach mein tim
vmb ain ander geistlichen
lehn vnd anders nicht Zu
dem dritten mal wan das
lehn vergeben wirt mit
vrlaub ains pischoffs oder
In solcher weis das dem
pischoff seine recht nicht
abgen Zu dem vierden
mall wann das lehen
mit andern gut vertauscht
wirt oder versetzt als
ob ein herr thaussch ein
ganz lanndt dar sum
vil lehn wein Auer ein